

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 19. Sonnabend, den 19. Juli 1828.

Börse in Leipzig,
am 18. Juli 1828.

| Course in Conv. 20 Fl. Fuss. | | | Course in Conv. 20 Fl. Fuss. | | |
|---------------------------------|---------------------------|-------------------|---|-------------------|------------------|
| | Briefe. | Geld. | | Briefe. | Geld. |
| Amsterdam in Ct..... | k. S. 138 | — | Louisd'or à 5 Thlr..... | 109 $\frac{1}{2}$ | — |
| do. | 2 Mt. — | — | Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr..... | — | 14 $\frac{1}{2}$ |
| Augsburg in Ct..... | k. S. 100 $\frac{1}{2}$ | — | Kaiserl..... do..... do..... | — | 13 $\frac{1}{2}$ |
| do. | 2 Mt. — | — | Bresl..... do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do..... | — | 12 $\frac{1}{2}$ |
| Berlin in Ct..... | k. S. 103 $\frac{1}{2}$ | — | Passir..... do. à 65 As do..... | — | 11 $\frac{1}{2}$ |
| do. | 2 Mt. 104 $\frac{1}{2}$ | — | Species..... | — | $\frac{1}{2}$ |
| Bremen in Louisd'or..... | k. S. — | — | Verl. { Preuss. Courant..... | 103 $\frac{1}{2}$ | — |
| do. | 2 Mt. 103 $\frac{1}{2}$ | — | { Cassenbillets..... | 101 | — |
| Breslau in Ct..... | k. S. 103 $\frac{1}{2}$ | — | Gold p. M. fein cölln..... | — | — |
| do. | 2 Mt. 104 $\frac{1}{2}$ | — | Silber 18löth. u. dar. do..... | — | — |
| Frankfurt a. M. in WG..... | k. S. 100 $\frac{1}{2}$ | — | do. niederhaltig... do..... | — | — |
| do. | 2 Mt. — | — | | | |
| Hamburg in Banco..... | k. S. 146 | — | K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl..... | — | — |
| do. | 2 Mt. 145 $\frac{1}{2}$ | — | { Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl. | — | — |
| London p. L. st..... | 2 Mt. 6. 15 $\frac{1}{2}$ | — | { Actien der Wiener Bank..... | 1077 | — |
| do. | 3 Mt. 6. 14 $\frac{1}{2}$ | — | { K. k. östr. Metall. à 5 pCt...} | 93 $\frac{1}{2}$ | — |
| Paris p. 300 Fr..... | k. S. 78 $\frac{1}{2}$ | — | { K. pr. Staats-Schuld-Scheine | — | — |
| do. | 2 Mt. 78 $\frac{1}{2}$ | — | { à 4 $\frac{1}{2}$ in preuss. Ct.....} | 91 $\frac{1}{2}$ | — |
| do. | 3 Mt. — | — | | | |
| Wien in Conv. 20 Kr..... | k. S. — | 100 $\frac{1}{2}$ | | | |
| do. | 2 Mt. — | — | | | |
| do. | 3 Mt. 99 $\frac{1}{2}$ | — | | | |

Der Charivari.

In einigen Gegenden Frankreichs begrüßte man sonst ein junges Ehepaar, wenn es die üble Laune der Nachbarschaft aus irgend einem Grunde rege gemacht hatte, mit einem wahren Teufelslärm, der unter dem wohl nicht zu erklärenden Namen Charivari bekannt war. Ein Kuhhornbläser gab das Zeichen, dann eilte jeder mit eisernen Töpfen und Stürzen, Feuer-

zangen, Trompeten, Ketten, Schaufeln, Häm-
mern, Trommeln, kurz, jedem Werkzeuge her-
bei, das zum Lärm machen taugte, und alles
trommelte, pfiff, schlug, rasselte, stieß ins
Horn, in die Trompete, den Trichter, daß
es weit und breit gehört wurde, und man weit
und breit immer mehr herbei strömte. Einmal
sollen vor dem Lärmen Pferde und Ochsen in
den Ställen umgekommen seyn. Wer es nicht
glauben will, bedenke, daß die Kopenhagener

Blätter 1827 verkündeten, wie beim Gefange-
der Catalani die Kronleuchter gegen ein-
ander geklirrt haben. Mit der Revolution
hat die Sache ein Ende genommen, doch nicht
ganz, denn in Alençon fand, weil der junge
Ehemann einen versprochenen Fall zu geben
unterließ, in dem Jahre 1821 ein solcher
Spektakel drei Tage lang statt, trotz dem Ein-
schreiten der Polizei, bis die Musik, von ihm
herbeigeschafft, zum Tanze aufforderte. Ob-
wohl unser sogenannter Polterabend des
gemeinen Mannes auch so eine Art Char-
vari ist?

G o t t e s d i e n s t.

Am siebenten Sonnt. nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä: Früh Hr. M. Klinthardt,
Wesp. • M. Hainel,
zu St. Nicolai: Früh • D. Bauer,
Mitt. • M. Siegel,
Wesp. • Plag,
in der Neukirche: Früh • M. Söfner,
Wesp. • M. Kriß,
zu St. Petrus: Früh • M. Lippmann,
Wesp. • M. Schott,
zu St. Paulus: Früh • M. Fischer,
Wesp. • M. Schumann,
zu St. Johannis: Früh • Kuhn,
zu St. Georgen: Früh • M. Hänsel,
Wesp. Vesp. u. Examen.
zu St. Jacob: Früh Hr. Cand. v. Jager-
mann,

Katechese in der Freischule: Hr. Viellig,
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel.

Montag Hr. M. Hädel,
Dienstag • M. Eichorius,
Mittwoch • Kieboldt.

Donnerstag Hr. M. Spiegel, Pastor in
Hohenheyda,
Freitag = Sommer:

W d h n e r:

Hr. M. Hädel und Hr. M. Klinthardt.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in
der Thomaskirche:

Schwingt euch frohlockende Lobgesänge u.,
von Schicht.

Schwingt euch auf aus nieder'm Staub u.,
von Drobisch.

Morgen früh um 8 Uhr in der
Nikolauskirche:

Kantate: „Liebet den Ewigen u.“ von
Schade.

Morgen in der Kirche zu St. Pauli:
Motetto, von Drobisch.

H o l z = , K o h l e n = u n d K a l k = P r e i s e.

Vom 12. Jult.

| | | |
|--------------------------|--------------|------------------|
| Büchenholz | 6 Thl. 6 Gr. | bis 7 Thl. 4 Gr. |
| Birkenholz | 5 • 10 • | 6 • 4 • |
| Ellernholz | 4 • 16 • | 5 • 16 • |
| Kiefernholz | 4 • — • | 4 • 18 • |
| 1 st . Kohlen | 2 • — • | — • — • |
| 1 ^{schf.} Kalk | 1 • 16 • | 2 • 12 • |

G e t r e i d e p r e i s e.

Vom 15. Jult.

| | | |
|--------|---------------|-------------------|
| Welken | 3 Thl. 18 Gr. | bis 3 Thl. 22 Gr. |
| Korn | 3 • 12 • | 3 • 14 • |
| Gerste | 2 • 4 • | 2 • 6 • |
| Hafer | 1 • 8 • | 1 • 10 • |

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Sonntags, den 20sten Juli 1828: Die Mäntel oder der Schneis-
ber in Lissabon, Lustspiel in 2 Akten, von Carl Blum. Hierauf: das Strudelköpfchen,
Lustspiel in einem Akt, von Theodor Hell. Hermanns-Bad, bei Lausitz.

Ergebenste Anzeige. Dankbar erkennend, den mir am 15. Juni gewordenen so über-
aus zahlreich geehrten Besuch eines hochverehrten Publikums, zeige ich hiermit ganz ergebenst an,
daß das Musik-Chor des wohlöbl. 3ten Schützenbataillons, morgen, Sonntag als den 20. d. M.
Nachmittags, sich abermals in Messinginstrumental-Musik, im Garten zu Zweinaundorf
hören lassen wird. Durch neugetroffene Einrichtungen hoffe ich im Stande zu seyn, den mir sehr
schätzbaren geehrten Besuch, zur Zufriedenheit bedienen zu können, und dadurch mich dem Wohl-
wollen meiner hochgeehrten Gönner und Freunde bestens zu empfehlen, mein angelegentlichstes
Bestreben sein lassen werde. Die aufzuführenden Musikstücke besagt der Anschlagzettel am Dr-
chester. Entree 4 Gr. Karl Kupfer, Wirth in Zweinaundorf.

Anzeige. Nach nunmehr von E. E. und Hochweisen Magistrate hiesiger Stadt, auf mein
Vorstellen und Suchen erlangter besonderer Concession, beehre ich mich, dem hiesigen resp. Publi-
kum ergebenst bekannt zu machen, daß der von mir ganz neu angeschaffte morderne große Leichen-
wagen, nunmehr vom 15. Juli d. J. in Gebrauch gegeben werden kann; den Tag aber, an wel-
chen auch der von mir ganz neu hergestellte, an Zweckmäßigkeit keinem andern auf dem Plage nach-
stehende Kinder-Leichenwagen, zum ersten Male gefahren werden kann, annoch in diesen Blättern
anzuzeigen nicht unterlassen werde. Sehr gern werde ich bei minder wohlhabenden hiesigen Ein-
wohnern wegen des Preises eine billige Ausnahme machen, ganz Arme aber, nach genügender
Bescheinigung, so oft mir möglich, nach Befinden, ohne Entgeld, zu ihrer Ruhestätte fahren
lassen. Leipzig, den 11. Juli 1828. Joh. Georg Jacob Simon, Neuer Kirchhof Nr. 276.

Literarische Anzeige. Im Magazin für Industrie und Literatur ist erschienen:

Die Theilung der Türkei,

von J. B. Marochetti.

Nach der zweiten Auflage des Französischen übersezt, von Gustav Sellen, brosch. 6 Gr.

Von der Vergebung der Sünden,

eine andere (als die zuletzt herausgegebene) Predigt, vorgetragen den 24sten Juni, in der
St. Johanniskirche, und zur Festhaltung des wahren Christenthums an's Licht gestellt
vom Prof. Höpfer, ist à 2 Gr. in der Hartmannschen Buchhandlung hier zu
haben.

Diesem Vortrage, worinnen, wie in jeder andern christlichen Rede, Moses und die
Propheten, Christus und die Apostel möglichst vereinigt sind, dürfte der guten Sache halber, eine
weitere Verbreitung wohl zu wünschen seyn.

N e u e E l e m e n t a r b ü c h e r.

G. Teuscher, das auf Erfahrung begründete Elementarbuch, zur Erleichterung des Lesenle-
rens. 8. br. 3 Gr.

— Mein Verfahren beim Lesenlehren, besonders auf meine Bandsibel in 25 Tafeln in Bo-
gengröße. 1 Thlr. 6 Gr.
sind in der Arnoldischen Buchhandlung erschienen und in allen andern Buchhandlungen in Leipzig
in der Arnoldischen Buchhandlung zu bekommen.

Pränumerations-Anzeige für Philologen, Studierende und Gymnasien.

Dr. F. C. Kraft's

deutsch-lateinisches Lexikon.

Dritte vermehrte und umgearbeitete Ausgabe.

Durch die Güte obigen Werks und bei dem Mangel eines andern so zweckmässigen ist nur 3 Jahre nach Beendigung der zweiten Auflage, eine neue wieder dringend nöthig geworden.

Durch die günstige Aufnahme vom Publikum und unpartheiischer Kritik, durch Approbation der höchsten Behörden und fast allgemeine Einführung (zu der vom Königl. Preuss. Ministerium kommt jetzt auch die des Königl. Baierschen obersten Kirchen- und Schulraths) — hat man fast allgemein die Vorzüge dieses Werks, durch welche es in Ausarbeitung, Classicität und Umfang alle andern weit übertrifft, anerkannt.

Diesen Standpunkt durch Verbesserung der etwanigen Mängel und durch fortwährend grösstmögliche Vollendung zu behaupten, den gesteigerten Ansprüchen der fortschreitenden Wissenschaften zu genügen, und allen etwanigen Nebenbuhlern vorauszuweilen, ist das Bestreben des Verfassers, welcher jede Stunde Zeit, jede gründliche Kritik und jeden Beitrag schätzbarer Gelehrten weislich benutzt.

Noch grössere Rücksicht auf Synonymik und grammatische Regeln, Bezugnahme auf die neuesten und besten Grammatiker und Editoren, ist jetzt mit Fleiss und Umsicht geschehen; nebst ansehnlicher Bereicherung der lateinischen Phraseologie, und noch vollständigere Angabe der Autorität. Die deutschen Artikel sind abermals bedeutend vermehrt, ihre Bedeutungen genauer geordnet und erklärt, die Wünsche Lehrender und Lernender gewiss hinlänglich befriedigt.

Es erscheint also eine in fast allen bedeutenden Artikeln umgearbeitete und bedeutend vermehrte Ausgabe, (nicht so nöthig Scheinendes ist weggelassen) über 160 Bogen im grössten Lexikons-Format auf noch weisserm Papier als die zweite Auflage, in sauberem Druck mit ganz neuen deutlichen Lettern und mit der grösstmöglichen Correctheit. Als Probe in jeder Art dienen Anzeigen und Proben in jeder soliden Buchhandlung und bei mir.

Auf den Wunsch des Verfassers und um die Einführung oder Nachschaffung möglichst zu erleichtern, eröffne ich einen Pränumerationspreis, welcher jedoch nur bis zum Erscheinen des ersten Theiles gilt, dann aber aufhört:

von 4 Thlr. 16 Gr., oder 8 Fl. 24 Kr.

auf Schreibpapier 6 Thlr. 12 Gr., oder 11 Fl. 24 Kr.

dasselbe mit breitem Rand, oder auf Velinpap. 8 Thlr., oder 14 Fl. 42 Kr.

Der erste Theil wird Michaelismesse d. J., der zweite Ostermesse künftigen Jahres fertig. Wird es mehrfach gewünscht, so werden die Namen der geehrten Pränumeranten vorgedruckt.

Bei mir direkt bekommt man auf 5 das 6te, auf 12 aber 3, also je das 5te, (von 16—20 erhalten die geehrten Sammler eins der Exemplare) auf 20 bezahlte (25) noch 1 extra zu: Einzelne Exemplare à 4 Thlr.

Leipzig, Ostermesse 1828.

Ernst Klein.

NS. Dieses grosse Werk (von 2ter Aufl. sind nur noch Schrbpap. Exempl. à 8 Thlr. da) ersetzt einstweilen (für Manche ganz) des Verf. „Handwörterbuch“ 90 Bogen, (also stärker wie alle neuern) à 2 Thlr. 18 Gr.

Verkauf. Es steht in der Schulgasse Nr. 1533 parterre, ein Pfeilerspiegel, 4 und $\frac{1}{2}$ Elle hoch und 1 Elle 2 Zoll breit, billig zu verkaufen.

Für Blumenliebhaber.

Einen herrlichen Anblick gewähren die jetzt in schönster Farbenpracht blühenden
Levkojen und Nelken,
 auf dem Gute des Herrn C. G. Engler in Euterichsch, welcher gewiß gerne bereit seyn wird, Liebhaber, seine so reiche als schöne Auswahl dieser Blumen in Augenschein nehmen zu lassen.
 Mehrere Blumenfreunde.

Verkauf. Feinen Porto-Cabello-Kaffee, das Pfund 6 Gr., feinen Java-Kaffee, das Pfund 5 Gr., feinen St. Domingo-Kaffee, das Pfund 4 Gr., sämtliche Sorten von delicatem Geschmack, verkauft fortwährend
 Ferdinand Harleben, Petersstraße Nr. 30.

Verkauf. Drei in guten Stand befindliche Alkoventhüren, bestehend aus doppelten Glashüren mit Fenster ober drüber, außerdem noch 4 gewöhnliche Fenster, sind sehr billig zu verkaufen, in dem Hause Nr. 558, Nicolaisstraße.

Verkauf. Zwei moderne Kleiderschränke von kiefern Holz, braun lackirt, sind billig zu haben, bei dem Tischlermeister Gesell, Reichstraße Nr. 542.

Gasthofverkauf. 1 Stunde von Leipzig ist ein in gutem Stande befindlicher Gasthof mit Brennerei, einen großen Garten, 46 Schfl. Feld nebst Ernte und Inventario für 6500 Thlr. zu verkaufen; durch
 G. Stoll, im Barsfußgäßchen Nr. 181.

Verkauf. 2 gebrauchte aber noch gut gehaltene Sopha's, 6 Stühle, 1 Schlafstuhl und 1 Comptoir-Stuhl mit Lehne, sind für ein Billiges zu verkaufen, auf der Quergasse Nr. 1214, parterre.

Zu verkaufen ist Tischlerwerkzeug, Fleischergasse Nr. 220, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen steht ein gut gehaltener Flügel von F. bis C. für einen sehr billigen Preis. Das Nähere und zur Ansicht im Stadtpfeifergäßchen Nr. 656e, 2 Treppen hoch.

* * * Eine gut conditionirte Reise-Chaise, ein und zweispännig zu fahren, wird auf 4 Wochen zu miethen gesucht, durch den Hausmann in Nr. 1216.

Pachtgesuch. Es wird von einem reellen und sichern Mann, auf hiesigem Platz, ein Gasthof oder Gasthahrung mit Stallung in Pacht zu circa 4 bis 600 Thlr., von nächste Michaeli oder Ostern 1829 an, zu pachten gesucht; wer ein dergleichen abzulassen hat, beliebe es gefälligst anzuzeigen dem
 Local-Comptoir für Leipzig, von L. W. Fischer,
 am Fleischerplatz Nr. 988.

Gesuch. Ein junges gebildetes Frauenzimmer, welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren, als: Kleidermachen, Platten, Sticken, Stopfen, Haubenstricken u. dgl., wünscht als Kammerjungfer, Gesellschafterin oder ein ähnliches auswärtiges Unterkommen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein unverheiratheter Kutscher, der mit gehöriger Sachkenntniß und Geschicklichkeit, ein ehrliches, gefälliges, fleißiges und sonst ordentliches Verhalten und Betragen vereinigt. Der Dienstantritt ist zum 1. Septbr. d. J. gestellt, und nähere Nachricht über das Weitere in der Expedition dieses Blattes zu erhalten.

Gesuch. Ein junger Mensch, von hiesigen oder auswärtigen Aeltern, welcher Lust hat, die Materialhandlung zu erlernen, kann placirt werden, durch das
 Allgemeine Commissions-Comptoir, an der Esplanade
 in der Fortuna Nr. 879. J. M. Edert.

Gesuch. Eine junge Person, von guter Erziehung, sucht baldigst ein anständiges Unterkommen, in häuslichen und weiblichen Beschäftigungen, und das Nähere ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, um den Preis von 100 Thlr., in der Buchhändlerlage, wird von einem soliden Mann zu miethen gesucht, durch das

Allgemeine Commissions-Comptoir, an der Esplanade in der Fortuna.

Vermiethung. Ein sehr freundliches und bequemes Familien-Logis, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern und Zubehör, ist, Veränderung halber, von Michaeli d. J. an, in Nr. 365, auf der Catharinenstraße, zu vermieten, und das Nähere bei dem Eigenthümer dieses Hauses, in der zweiten Etage, vorne heraus, zu erfahren.

Vermiethung. Eine erste Etage von 4 Stuben nebst Zubehör für 100 Thlr., daselbst ein kleines Logis für 40 Thlr., in der Petersvorstadt, hat zu vermieten das

Allgemeine Commissions-Comptoir, an der Esplanade
in der Fortuna Nr. 879. J. M. Eckert.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 479 sind zwei in guten Stand gesetzte Familien-Logis, 1 Treppe zu 150 Thlr., drei Treppen zu 95 Thlr.; ferner: außer den 2 Hauptmessern, ein Gewölbe mit Schreibstube, wie auch zwei große Keller zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausmann daselbst.

Vermiethung. In einer sehr guten Lage nahe am Markt, ist von Michaeli d. J. an ein Gewölbe billig zu vermieten, kann aber auch sogleich bezogen werden. Das Nähere in Auerbachs Hofe, im Keller bei Herrn Sala.

Vermiethung. Auf dem Neuen Neumarkte Nr. 16, ist von Michaelis an die 1ste Etage, im Hintergebäude zu vermieten, und das Nähere beim Hausmann zu erfragen.

Vermiethung. Eine oder auch zwei neben einander befindliche freundliche, anständig ausmeublirte Stuben, nebst einem daran anstoßenden geräumigen Schlafzimmer, sämmtlich mit der Aussicht ins Freie, und nahe dem Stadthore, sind zu Michaeli an 1 oder 2 ledige, solide Herren von der Handlung, oder einer Expedition, zu vermieten, und das Nähere ist zu erfahren bei dem Hausmann Marx in Nr. 171, am Markt.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, im Hofe, in der Fleischergasse Nr. 220.

Zu vermieten sind zwei Familien-Logis mit Alkoven und übrigen Zubehör, im Goldbahngäßchen Nr. 552.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine große, trockne, feuerfeste Niederlage. Näheres ist erfragen in der Burgstraße Nr. 139.

Zu vermieten ist an der Promenade eine schöne 3te Etage, bestehend in 6 Zimmer nebst Zubehör, eine 2te Etage, in der Stadt mit Aussicht auf die Promenade, für 100 Thlr., und eine dergleichen in der Stadt für 90 Thlr.; durch

G. Stoll, im Barfußgäßchen.

Zu vermieten ist von jetzt an, Burgstraße Nr. 144, die erste schön eingerichtete Etage dieses Hauses, aus 4 Stuben, 5 Kammern und mehreren Bequemlichkeiten bestehend.

Zu vermieten ist im Brühl Nr. 702, neben der Heuwaage, die 3te Etage, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör. Nähere Auskunft daselbst parterre.

Reisegelegenheit nach Töplitz. Den 20sten oder 21sten geht eine Retour-Chaise dahin. Billige Plätze offerirt

G. W. Zieger, Neuer Kirchhof Nr. 295.

E i n l a d u n g.

Heute, den 19ten Juli, habe ich in einem künstlich angelegten Wald ein vollstimmiges Concert veranstaltet, wobei ich mit kalten Speisen und guten Getränken aufwarten und um jedes mögliche Verirren im Walde zu verhüten, für gehörige Beleuchtung sorgen werde. Der Anfang des Concerts ist um 6 Uhr. C. H. Burkhardt, goldne Sonne, auf der Gerbergasse.

Einladung. Zum zweiten Kirschfest, morgen, Sonntag als den 20sten Juli, laden ergebenst ein
der Gastwirth Bogen und der Kirschkpachter
Petermann, in Kleinzschocher.

Einladung. Zu einem Sternschießen und Kirschfeste, Sonntag den 20sten Juli, ladet alle seine Gönner und Freunde ergebenst ein, und bittet um gütigen Besuch der
Schenkwrth Felgner, in Knauthain.

Einladung. Zu einem Doppel-Adlerschießen mit Prämien, Montags, den 21sten dieses Monats, ladet ihre Gönner und Freunde dieses Vergnügens ergebenst ein
Witwe Bösch, in den 3 Mohren.

Abhanden gekommen oder stehen geblieben ist am vergangenen Montag ein seidener Regenschirm, dunkel violett mit breiter Kante, sowohl oben am Knopf als am Rande, hölzernem Stabe, und statt des Ringes mit einem Band und Knopf zum Zumachen versehen. Wer denselben im Tuchgewölbe am Markt Nr. 175 abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefunden wurde am 18ten d. M., Nachmittags gegen 3 Uhr, in der Hainstraße ein französischer Schlüssel, mit 46 bezeichnet. Wer ihn verloren hat, kann ihn gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen, bei
A. Pege, Ritterstraße Nr. 698.

N e u e i n s t ä n d i g e B i t t e.

In Bernstadt und Kunnersdorf ist durch die Hand eines jungen, bereits zum Geständniß gebrachten Bösewichts ein Brandunglück gestiftet worden, dergleichen seit funfzig Jahren keinen Ort unsers in der letzten Zeit so hart geprühten Vaterlandes getroffen hat. Einhundert und ein und siebenzig Häuser, die Nebengebäude ungerchnet, liegen in der Asche, unter ihnen auch sämtliche öffentliche Gebäude: die Kirche mit dem Glockenthurme, die vor kurzem erst erbaute Bürgerschule, das Pastorat, Diaconat, Rathhaus und der Amtshof. — Das Elend der Bewohner, von denen eine bejahrte Frau in den Feuermauern umkam, eine andere vor Schreck noch an demselben Abende starb, übersteigt alle Beschreibung. Die schnelle Verbreitung der Flammen machte allen gegenseitigen Beistand zur Rettung unmöglich, und es verloren über 850 Personen ihre Habe und bei dem schweren Drucke der gegenwärtigen Zeit zugleich die Aussicht, je wieder in einen erträglichen Zustand ihres äußern Lebens zu kommen. Sogar die augenblickliche Existenz wird den Abgebrannten, die zum Theil unter den Brandstätten, zum Theil unter freiem Himmel ihr klägliches Leben fristen, dadurch ungemein erschwert, daß die ersten Lebensbedürfnisse im Orte selbst nicht zu haben sind und weit herbeigeschafft werden müssen, indem nur ein einziger Bäcker, Fleischer und Bierbrauer verschont geblieben sind. — Solch ein unübersehbares Unglück erheischt außerordentliche Hülfe und kann nur durch die kräftigste und allgemeinste Theilnahme glücklicherer Mitmenschen einigermaßen gelindert werden. —

Wir Unterschriebene, von dem großen Nothstande vollständig unterrichtet, wenden uns daher an Hohe und Niedere, Arme und Reiche, Alte und Junge, überhaupt an Alle, denen ein menschliches Herz im Busen schlägt, sowohl in unsrer im Wohlthun nicht ermüdenden Stadt und dem gesammten Vaterlande, als in den freundschaftlich gesinnten Nachbarkändern, mit der dringenden und herzlichsten Bitte, den Unglücklichen und christlichem Erbarmen beizustehen und nach Maß-

gabe der ihnen von Gott geschenkten Güter zur Unterstützung und Beruhigung ihrer leidenden Mitbrüder liebevoll beizutragen. Wir versprechen, diese Beiträge, sie mögen in Geld oder Effecten bestehen, zu deren Uebnahme ein Jeder von uns bereit ist, den Absichten der Geber gemäß gewissenhaft zu verwenden, die Vertheilung der Gaben nach der größern oder geringern Hilfsbedürftigkeit zu veranstalten, und die etwa angedeutete besondere Bestimmung derselben pflichtmäßig zu berücksichtigen; erlauben uns aber dabei, ohne der Wohlthätigkeit eine beschränkte Richtung geben zu wollen, den Wunsch, daß ein Theil der Gaben mit dem ausdrücklichen Verlangen verbunden werden möge, dieselben zur Wiederherstellung der Kirche und Schule anzuwenden. Eine vorzügliche Rücksicht auf diese Gebäude dürfte theils darum höchst zweckmäßig seyn, damit die noch erhaltenen Decken und Gewölbe nicht durch die Witterung stärker angegriffen und dadurch die Baukosten nicht um ein Beträchtliches vermehrt würden; theils ganz vorzüglich wohlthätig für die höchsten Zwecke der ganze Gemeinde, der nichts wichtiger seyn kann, als daß die zur Beredlung der Menschheit dienenden Anstalten erhalten, und einem noch größern Unglücke, als die Verwüstung durch Feuer ist, der Verwilderung der Jugend und dem Mangel an Gelegenheit zu religiöser Belehrung und Beruhigung Aller, in Zeiten vorgebaut werde.

Wer sich des Armen erbarmet, der leihet dem Herrn, der wird ihm wieder Gutes vergelten.
Leipzig, am 9. Juli 1828.

D. Johann Gottfried Müller,
Oberhofgerichtsrath.

Christian Gottlieb Hüttner,
Ober-Postamtsdirektor.

Prof. Friedrich Wilhelm Ehrenfried Rost,
Rector der Thomasschule.

E h o r z e t t e l v o m 18. J u l i .

| Grimma'sches Thor. U. | | Kantstädter Thor. U. | |
|---|----|---|----|
| Gestern Abend. | | Gestern Abend. | |
| Hr. Oberlandesger.-Assess. Friedländer, a. Halberstadt, v. Dresden, pass. durch | 7 | Hr. Ritterg.-Besitzer Behrend, aus Berlin, von Frankfurt a. M., im Hotel de Saxe | 6 |
| Hr. Hofr. Rosspapoff, v. Scharow, p. durch | 7 | Eine Estafette von Lügen | 9 |
| Hrn. Kfl. Küßelmann, v. Münster, u. Keller, v. Bremen, im Kranich u. Hot. de Saxe | 8 | Hrn. Kfl. Desow u. Polak, aus Hamburg, von Raumburg, im Kranich | 11 |
| Vormittag. | | Vormittag. | |
| Hrn. Fabr. Bauer, v. Sera, Nacht u. Schoppert, von Zeulenroda, Ambrun, Dreis und Zimmermann, v. Ruhl, v. Grff. a. d. D. | 8 | Hr. Kfm. Schwerin, a. Hamburg, von Raumburg, im Kranich | 6 |
| Die Dresdner Postkutsche | 6 | Hr. Graf v. Schulenburg, v. Burgscheidungen, im Hotel de Baviere | 11 |
| Nachmittag. | | Nachmittag. | |
| Hr. D. Segnis, v. Liebenwerda, im Paulino | 1 | Hr. Kfm. Kummer, a. Eilenburg, von Dürrenberg, pass. durch | 9 |
| Halle'sches Thor. U. | | Halle'sches Thor. U. | |
| Gestern Abend. | | Gestern Abend. | |
| Hrn. Kaufl. Krug, Kruse, Iseñsee, Goldesfreund, Riedel u. Volkmann, u. Mainone, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück | 8 | Hr. Oberstlieut. von Weiß, aus Königl. Preuss. Diensten, v. Quersfurt, im deutsch. Hause | 4 |
| Auf der Berliner Post: Hr. Kfm. Härtel, a. Altenburg, v. Frankfurt a. d. D., pass. durch | 12 | Petersthor. U. | |
| Vormittag. | | Gestern Abend. | |
| Die Hamburger reitende Post | 5 | Hr. Prof. Käufer u. Hr. Direct. Hübelich, a. Grimma u. Baugen, v. Karlsbad, b. Prof. Otto | 6 |
| Hrn. Kaufl. Morgenstern, Mainone, Teuchert u. Trefft, v. hier, v. Frankf. a. d. D. zurück | 9 | Nachmittag. | |
| Nachmittag. | | Hr. Justizräthin Rein u. Hr. Collaborat. Willig, v. Sera, b. Hättel u. Schäfer | |
| Hrn. Kfl. Gebr. Felix, v. hier, v. Grff. a. d. D. zurück | 8 | Hospitalthor. U. | |
| Hrn. Kfl. Winning u. Schring, von hier, von Frankfurt a. d. D. zurück | 8 | Vormittag. | |
| | | Die Altenburger fahrende Post | 6 |
| | | Die Prag- und Wiener reitende Post | 5 |
| | | Die Dresdner reitende Post | 6 |